



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

CVI. Kurfürst Friedrich setzt der Gattin des Bürgers Ewald Schulz in Berlin
ein Leibgedinge aus, am 3. November 1450.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

thun vnd hinfurder mehr wol thun können, sollen vnd mogen. Darumb vnd auch von besunder gunst vnd gnaden wegen haben wir In vnd Iren menlichen Leibslehens Erben diese hienach geschribne gutter, jerliche Zinse vnd Rente zu rechten manlehn vorlihen: Nemlichen im dorffe zu Berckholz vff Paul Lemmecken hoff vnd huffen einen wispel roggen, einen wispel haffern vnd zwelff groschen; vff Hans Hertzeberges hoff vnd huffen einen wispel roggen, funffzehn scheffel haffern, zwelff scheffel gersten vnd sechs groschen; vff des Schmides hoff vnd einer huffe sechs scheffel roggen; vff Ranens hoff vnd huffen zwei wispel hafern, zwei scheffel roggen vnd drie groschen; vff Rosendals hoff vnd huffen achtzehn scheffel roggen vnd einen wispel haffern; vff Mathias Langen hoff vnd huffen einen wispel roggen; vff Hans Gotzken hoff vnd huffen sechzen scheffel hafern vnd virdehalben groschen; vff Vifchers hoff vnd huffen einen wispel roggen, einen wispel haffern vnd zwelff scheffel gersten; vnd vff Lukas Williken hoff vnd huffen Neun scheffel hafern. Vnd wir vorleihen dem gnanten Nickel Glutzer vnd Nickel Roetzsch die vorgeschrieben gutther, jerliche Zinse vnd Rente zu einem rechten manlehn, in crafft vnd macht ditz brifs, also, das sie vnd jre menliche leibslehens erben, die hinfurder mehr von vns vnd der Margrauefchaft zu Brandenburg zu rechtem Manlehn haben, nehmen vnd entpfahen, vns auch davon halten vnd dienen sollen, als Mannlehns recht vnd gewonheit ist. Vnd wir verleihen jnen daran alles das, was wir jnen daran von rechts vnd gewonheit wegen vorlihen sollen vnd mogen, doch vns, vnsern erben vnd nachkomen an vnsern vnd suft einen jglichen an seinen rechten vnfschedelich. Zu Vrkundt mit vnserm anhangenden Ingefigel verfigelt vnd geben zum Berlin, am freitage nach der heiligen Apostel Sanct Simon vnd Juden tage, nach gottis gebort vierzehnhundert vnd darnach im funffzigsten Jare.

Aus einem Copiarium im Berliner Stadt-Archive.

CVI. Kurfürst Friedrich setzt der Gattin des Bürgers Ewald Schulz in Berlin ein Leibgedinge aus, am 3. November 1450.

Wir Friederich etc., Bekennen — das wir von besunder gunst vnd gnaden wegen vnser lieben getruwen Margareta, Ewald Schulzen, Borger in vnser Statt Berlin, Elichen huf-frowen, mit disen hirnachgeschriben gutern, jerlichen zinszen vnd renten jr lebetage versehen vnd jr dy zu einem rechten lipgedinge gnediglich geliehen haben, mit nahmen in dorffe zu wissen-sehe uff der schultymen hoff funfzehn groschen merkischer landisweringe. Item uff Simon Borchersdes hoff V groschen II pfenninge, Item vff Michel Schumans hoff XV groschen III pfenninge. Item vff Peter Wilkens hoff XXXIII groschen vnd I wispel roggen. Item vff Clawes Schonewoldes hoff XXX groschen, I wispel roggen. Item vff Marcus Huns hoff XXXIII, Item vff Matteus Wernickens hoff XXXIII groschen, vnd wir verleihen vnd wir versehen die gnante frowe mit solchen gnanten jerlichen Czinszen vnd Renten vnd verlihen jr die zu einem rechtem lipgedinge, in Crafft vnd macht ditz brieues, Also das die gnante frowe die jre lebetage ufheben vnd sich der alle lipgedings recht vnd gewonheit ist, die wile sye lebet, gebruchen sol vnd magk fur ydermenniglich

vngehendert. Vnd wann sie nach schickunge gots von differ werlde vorsterben wirdt, alsdenn sollen alle solliche vorgeschrieben guter, jerlich zinsze vnd rente an vns vnd vnser erben komen vnd geuallen an geuerde. Hirvmb wir vnserm lantriter gebieten, die gnante frowe ju solche guter, zinsze vnd rente ju obinbeschrieben malse zuwilien. Zu orkunde mit vnserm anhangenden Ingefigel verfigelt. Geben zum Berlin, am mitwochen nach allerhilgen tag, Anno domini etc quinquagesimo.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche C. M. XVIII, 117.

CVII. Kurfürst Friedrich verkauft Hengungen aus Lichterfelde den Vorstehern der St. Gertrauds-Kapelle vor Berlin, am 21. Dezember 1450.

Wir Friederich — Bekennen, — das wir den vorweseren der Cappellen zu Sant Gertrude, vor vnser Statt Colen gelegen, disse guter, Jerlich Czinsze vnd Rente in lichterfelde, nemlichen uff Hennyng Krugers hoff vnd hufen funff scheffel Roggen vnd funff scheffel habern vnd drye groschen, vff hosaneks hoff vnd hufen zeehn scheffel Roggen vnd zeehn scheffel habern vnd sechs groschen vnd vff Hans Gisebrechtstorffs hoff funffzeehn scheffel Roggen, funffzeehn scheffel habern vnd neun groschen zu einem rechten widerkauffe vor vierzcig schock groschen merkischer landeswerunge, acht pfennige for einen groschen zcu rechenen, verkauft haben. Geben zum Berlin, am Montage sant thomas dage Anno domini etc. L^{mo}.

Rec. fridericus seffelmann, doctor.

Aus dem Churm. Lehnscopialbuche C. M. XVIII, 202 b.

CVIII. Kurfürst Friedrichs Leibgebingsbrief für Michel Schönbergs Wittwe über 2 Mühlen u., vom 13. Juli 1452.

Wir Friderich — Bekennen, — das wir von befunder gunst — vnser lieben Elfsen, Michel Schonbergs seliger nachgelassen witwe, mit dissen gutern, mit nahmen die heyde mole, mit aller Irer Anbehorung, Zinsen vnd Renten, mit samt dem Tiche, dar die Mole angelegen ist vnd die heyde darselbst, Auch die Rabenstein Mole mit Iren Zinsen vnd Zubehorungen —, So als Ir mann seliger gedechtniß vorgenant Inne gehabt — zu eynem rechten lippgedinge — verlihen haben — geben Ir des zu einem Inwiser vnsern lieben — Andres Stroband, Borger In vnser Stat Spandow. Anno etc. LII, am donnerstag sant Margarethen tag.

R. dominus per se.

Aus dem Churm. Lehnscopialbuche C. M. XVIII, 125 b.